

(Download ebook) Die Rose von Illian: Die Gtterkriege 1

Die Rose von Illian: Die Gtterkriege 1

Von Richard Schwartz
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #7297 in eBooksVerffentlicht am: 2011-03-09Erscheinungsdatum: 2011-03-09File Name: B004YZIW8Y | File size: 42.Mb

Von Richard Schwartz : Die Rose von Illian: Die Gtterkriege 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Rose von Illian: Die Gtterkriege 1:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schner AuftaktVon KundeDer Ort der Handlung ist toll und die Geschichte spannend. Ich finde es ist der beste Band der Gtterkriege, aber auch die Fortsetzungen sind empfehlenswert.12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension

hilfreich. Endlich geht es weiter... Von Oliver Von Spreckelsen Nachdem "Der Kronrat" mit einem argen Cliffhanger aufgehört hat, setzt dieser Band fast nahtlos an die Handlung an. Da allerdings Havald nicht als Erzähler zur Verfügung steht, wird die Ich-Perspektive verlassen. Das wirkt am Anfang etwas irritierend, weil einem der Humor des Wanderers fehlt, aber man gewöhnt sich schnell daran. Die Handlung beginnt gemächlich und langsam wird einem das Ausmaß der Götterkriege klar. Wiesel erhält einen eigenen Handlungsstrang, um zu scheitern, Asela, Desina und Istvan tauchen auch wieder auf. ebenso ist die komplette Truppe um Havald wieder vertreten. Neue Figuren gibt es dann außerdem noch, die Ziehschwester von Wiesel und Desina, sowie die Angehörigen des Spährtrups in Illian. Dadurch wird das Buch fast schon berröckelt und kaum einer hat genug Platz um seine eigene Stimme zu entwickeln. Gerade Blix würde durch mehr Fokus auf seine Vergangenheit an Format gewinnen, und dass er gleich in der ersten Hälfte des Bandes jemanden findet, der romantisch zu ihm passt, wirkt auch irgendwie irritierend. Es fehlt irgendwie der Werdegang einer Beziehung, das Kennenlernen und gegenseitige Verstehen. Da wir weniger mehr gewesen. Beispiel: warum nicht den gesamten Handlungsstrang um Wiesel weglassen und im nächsten Roman in den Vordergrund bringen, das bringt Verbindungen wie bei den "Chroniken eines Dunklen Zeitalters" von Hugh Cook, weil plötzlich eine Begegnung aus einem komplett anderen Blickwinkel betrachtet wird. Auch die Sache mit "Havalds Karte" passt da nicht rein und mindert in meinen Augen das taktische Geschick von Blix. Ebenso werden in diesem Band die Wunder der Wiederbelebung mit einem Füllhorn ausgeschüttet, dass einem Angst und Bange wird. Irgendwie wird dadurch der Tod als Stilmittel und das Opfer eines Helden so nichtssagend. Gerade der Abschluss des Bandes hinterlässt einen faden Geschmack bei mir (auch wenn es irgendwie passend war). Genug gelstert: nach der Einführung gewinnt der Band schnell an Fahrt, spannend beschreibt Schwarz das Vorgehen der 5. Lanze der Zweiten Legion in Illian und den Plan von Blix, um den Kriegsherr Corvolus vom Schwert Seelenreier zu trennen. Die Episoden mit Markus und Enke passen da auch außergewöhnlich gut hinein, wie auch die Belagerung des Hgels zum Weiterlesen zwingt. Insgesamt: Nicht perfekt, aber sehr gut. Leider etwas zu wenig Rampenlicht für alle, weil auf zu viele Handlungspersonen Rücksicht genommen wird. 110 von 114 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für (geduldige) Genieer Von KAITHAZA als erstes eine Warnung an alle Neuleser: Zum Einstieg in die fantastischen Welten, die Richard Schwartz zu einem der interessantesten deutschen Fantasy-Autoren der letzten Jahre hat werden lassen, taugt der vorliegende Band nicht. Das liegt nicht allein an der (unverständlichlicherweise) fehlenden Zusammenfassung des Plots des ersten Askir-Zyklus' (dessen Bände eine solche Zusammenfassung jeweils enthalten!). Ohne genaue Kenntnis der Vorgeschichte muss vieles unverständlich bleiben und gerade die reizvollen Anspielungen auf bisherige Geschehnisse bleiben unergründbar. Auch alle Fans, die eine nahtlose Fortsetzung des rasanten Finales im "Kronrat" erwarten, werden enttäuscht sein (was sich an den Rezensionen ja auch deutlich abzeichnet). Wer aber die Eule von Askir mit Begeisterung gelesen hat und nicht für ein unnützes Beiwerk hielt, der wird auch nicht von der Rose von Illian enttäuscht sein, in der die Ich-Perspektive auch durch einen personalen Erzählstil ersetzt wird. Dieser erste Band des zweiten Zyklus' lässt es eher gemächlich angehen und gewährt uns nach der Einführung eines neuen Protagonisten (Schwertmajor Blix, frischer Befehlshaber der fünften Lanze der Zweiten Legion und dem einen oder anderen noch aus dem Band "Die Feuerinsel" bekannt) einen Einblick in die Seelenlage der liebgewordenen Geführten. Dass Harvald in diesem Band nur ein (halb-)toter Statist ist, fällt dann auch weniger ins Gewicht, er ist in den Gedanken seiner Geführten (und damit auch auf vielen Seiten des Buches) omnipräsent. Der Plot selbst nimmt in typischer Schwarz-Manier gegen Ende des Bandes deutlich an Fahrt auf und führt zu einem fulminanten Ende, die entscheidende Schlacht hätte m. E. sogar noch ein Touch Pathos mehr vertragen. Die Reihe lebt davon, dass sie sich ständig mit einer fast mythischen Vergangenheit auseinandersetzt und diese wieder zum Leben erweckt. Den hier schon häufiger angebrachten Vorwurf der zu häufigen unwahrscheinlichen Wendungen kann ich nachvollziehen, obwohl es nun einmal ein Krieg der Götter ist und Götter sind nun einmal nicht an Wahrscheinlichkeiten gebunden. Ob man das nun als Notnagel eines schlechten Plots oder als besonderen Reiz auffassen kann, muss der weitere Verlauf der Reihe zeigen. In einem Punkt sehe ich die Entwicklung der Handlung allerdings auch kritisch: Der Tod von wichtigen Figuren ist ein starkes dramaturgisches Mittel, dass nicht allzu häufig durch göttliche Wunder verwässert werden sollte. Dann gäbe es noch Kleinigkeiten, wie die Frage, ob nun wirklich jeder Protagonist einen Nebenplot in Sachen Liebe braucht (vor allem da sich in Bezug auf Leandra interessante Perspektiven eröffnen!) und der Feststellung, dass das Potential von Wiesel in der vorliegenden Nebenhandlung immer noch verschenkt wirkt - manchmal ist weniger mehr, so sehr man eine Figur auch schätzt... Alles in allem bleibt der Suchtfaktor bei Romanen von Richard Schwartz hoch und verleitet einen dazu, mehr Zeit mit dem Lesen zu verbringen als man vielleicht hat. Die Qualität der Erzählung bleibt auf hohem Niveau, was bei der Länge der Reihe beachtlich ist. Ich bin dankbar, dass die Reise noch nicht zu Ende ist und warte ungeduldig auf die Fortsetzung und ein Wiedersehen mit dem Lanzengeneral.

Kurzbeschreibung Die kaiserliche Fahne weht wieder über Askir. Desina, Enkelin des ewigen Herrschers Askannon, hat den Thron bestiegen, doch dieses Ereignis wird von einem schrecklichen Mord überschattet: Havald, der Mann, der nicht sterben kann, wurde getötet und sein Bannschwert Seelenreier gestohlen. Nur wenn es zurückerobert wird, kann der

Held Askirs aus seinem ewigen Schlaf erwachen. Nun brechen Leandra und ihre Freunde auf, um Havalds Mrder nach Illian zu folgen. Doch die Gtter fhren ihren eigenen, furchtbaren Krieg Der erste Teil des Fantasy-Zyklus Die Gtterkriege! Pressestimmen Das ist eine der packendsten Abenteuer-Fantasyserien die ich kenne, lsst die meisten auch anglo-amerikanischen Konkurrenten weit hinter sich, und macht schtig nach mehr., phantastik-couch.de, 07.04.2011 Werbetext Das Geheimnis von Askir geht weiter Die Gtterkriege beginnen!